

Die Wiener Arbeiterbüchereien in der Kriegszeit November.

Still und vom Außenstehenden kaum beachtet arbeiten unsere Wiener Bibliothekare rastlos daran, die großen Büchereien der Wiener Arbeiterschaft auch in der Kriegszeit in Betrieb zu erhalten und selbst in diesen schweren Tagen dem guten und gehaltvollen Buche den Weg in die Masse zu bahnen. Unüberwindlich scheinende Hindernisse türmen sich diesem besonnenen und unbeirrbareren Bildungswillen entgegen. Tausend um tausend Arbeiter wurden zur Fahne gerufen. Gerade die Jungen, die Bildungsfreudigsten, liegen zur Stunde fern von der Heimat in den Schützengräben. Die Zurückgebliebenen sind der Ueberzahl nach Frauen und Mädchen, vom Wirtschaftskampf, von der Sorge um die ferneren Männer und Brüder stets bedrängt. In wem mag da noch die Kraft lebendig wirken, nach einem Buche zu greifen und den Worten der großen Dichter zu lauschen?

Und doch ist es den Wiener Arbeiterbibliotheken gelungen, trotz der tausendfältigen Wirrsale der Zeit das Feldzeichen der Kunst und der Wissenschaft av'recht zu erhalten. Man hätte schier an einen Zusammenbruch der Arbeiterbüchereien glauben können; aber es zeigt sich, daß

der Wille zur Bildung in der Masse der Arbeiterschaft doch unverlierbar glüht. Die Zahl der Entlehnungen im Monat November ist dem Vorjahr gegenüber wohl gesunken, aber doch wurden elftausend guten Bände auch in diesem Kriegsmonat Leser gewonnen — eine Leistung, die vermerkt zu werden verdient.

Im ganzen wurden in den einzelnen Wiener Arbeiterbüchereien folgende Entlehnungen erzielt:

Bezirk	November 1913			November 1914		
	D ¹⁾	G ²⁾	N ³⁾	D ¹⁾	G ²⁾	N ³⁾
Innere Stadt . . .	— ²⁾	— ²⁾	— ²⁾	129	4 ²⁾	10 ²⁾
Leopoldstadt . . .	183	50	4	275	—	—
Landstraße . . .	702	42	33	439	46	18
Mariahilf . . .	1201	— ²⁾	65	745	66	34
Alsergrund . . .	274	42	12	543	43	30
Favoriten . . .	2445	352	196	1308	132	63
Simmering . . .	1449	52	40	826	35	43
Meidling . . .	2813	630	495	1590	161	86
Rudolfsheim . . .	1085	112	82	801	29	18
Ottakring . . .	1367	165	87	1190	131	90
Mähring . . .	233	21	28	361	31	31
Döbling . . .	123	28	13	44	14	1
Floridsdorf . . .	982	107	58	1538	157	71

Gesamtzahl der entlehnten Bände 12757 1601 1113 9789 749 490

1) D = Dichtungen, G = Gesellschaftswissenschaften, N = Naturwissenschaften. 2) Geschlossen.

Es wurden also entlehnt
im November 1913 . . . 15.471 Bände,
im November 1914 . . . 11.028 Bände.

Es ist ein Verlust zu verzeichnen, aber die erzielten Leistungen können sich doch sehen lassen.

Da die Lesermasse jetzt überwiegend aus Frauen besteht, werden heuer verhältnismäßig mehr Dichtungen gelesen als im Vorjahr. Es entfielen im November 1913 auf die Wissenschaften 17 Prozent, im verfloffenen Monat nur 11 Prozent. Wer aber die Durchschnittszahlen der Volksbüchereien kennt, wird auch in diesem Festhalten bibliothekarischer Qualitätsarbeit zielbewusste Arbeit erkennen.

Jedenfalls zeigen die Leistungen der Wiener Arbeiterbüchereien, daß Bildungsarbeit auch der Kriegszeit zum Trotz möglich ist.